



Daten und Fakten zum Industriegebiet „Eisfeld-Süd“ mit der Erweiterung Gewerbegebiet „südlicher Gutsweg“

Fläche:

Bruttofläche: 89,3 ha

Nettofläche: 69,5 ha

verfügbare Fläche: 14,0 ha

größte zusammenhängende Fläche: 10,0 ha

freie GI-Fläche: 10,0 ha

Kosten:

Preis der erschlossenen Fläche: auf Nachfrage

Grundsteuer-Hebesatz B: 390 %

Gewerbesteuer-Hebesatz: 360 %

Verkehrs- und Infrastruktur:

Autobahn: A 73 = 2 km

(AS Eisfeld-Nord/AS Eisfeld-Süd)

Bundesstraßen: B 4/B 281/B 89 = anliegend

Gleisanschluss: Bahnhof Eisfeld

Güterumschlag: in Planung

Flughafen/VL FH Erfurt-Weimar = 95 km

FH Nürnberg = 125 km

VL Coburg = 18 km

Erschließung:

Elektroenergie, Erdgas, Wasser,

Abwasser, Telekommunikation

Trinkwasser: 1,70 €/m³

Abwasser: 2,47 €/m³

Derzeit ansässige Unternehmen: 16

Gewerbegebiet „südlicher Gutsweg“ derzeit in Planung

Bruttofläche: 30,0 ha



Gewerbegebiet „Eisfeld-Süd“

Die Stadt Eisfeld mit ihren ca. 6000 Einwohnern liegt im geografischen Zentrum Deutschlands, im südlichen Eingangsbereich zum Thüringer Wald.

Eisfeld ist verkehrstechnisch sehr gut angebunden an die Autobahn A 73 mit zwei Auf- und Abfahrten. Die Bundesstraßen B 4, B 89 und B 281 kreuzen sich hier und die Werratal-Eisenbahnverbindung macht auch einen Güterumschlag möglich. Für die Ansiedlung neuer Unternehmen stehen im Gewerbegebiet „Eisfeld-Süd“ und in der geplanten Erweiterung „südlicher Gutsweg“ über 40 Hektar zur weiteren Erschließung zur Verfügung. Oberzentren, wie Erfurt und Nürnberg, sind mit dem Auto innerhalb einer Stunde zu erreichen. Diese zentrale Lage in Deutschland birgt nicht nur logistische Vorteile als kurze Verbindung mit den Regionen Coburg, Nürnberg, Schweinfurt und Würzburg, sondern ermöglicht auch dem Arbeitnehmer in einer natürlichen abwechslungsreichen Landschaft zu leben.

Für Erholungs- und Sportmöglichkeiten sind gesorgt. Die verschiedenen Leistungsanbieter im näheren Umkreis haben für jeden Interessenten die passenden Angebote. Egal ob Radfahren, Wandern, Baden, Spiel und Spaß oder im Winter Skifahren, die Region um Eisfeld bietet vielerlei Möglichkeiten. Die Eisfelder Vereine haben ein breites kulturelles Spektrum im Angebot. Die Theaterhäuser in Coburg, Hildburghausen und

Meiningen sind in kürzester Zeit mit dem Pkw zu erreichen. Über den Verknüpfungspunkt des öffentlichen Personennahverkehrs „Bahnhof Eisfeld“ sind Coburg, Meiningen, Neuhaus, Sonneberg und Suhl angebunden.

Die wirtschaftliche Entwicklung Eisfelds begann mit der Verleihung des Stadtrechtes im Jahre 1323. Die Stadt Eisfeld wuchs als Grenzort zwischen Thüringen und Franken zum Standort verschiedener Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsgewerbe heran. Im 30-jährigen Krieg wurde sie total zerstört.

Der Bau der Werra-Eisenbahn im Jahr 1858 brachte einen wirtschaftlichen Aufschwung und Eisfeld wandelte sich zu einer kleinen Industriestadt. Mit der Hauptstrecke nach Meiningen und weiter nach Eisenach und den Nebenstrecken ins Waldgebiet und das Sonneberger Land sowie dem gleichzeitigen Ausbau des Straßennetzes war Eisfeld wieder sehr gut an andere Regionen angebunden. Zahlreiche Betriebe der Spielwaren-, Holzverarbeitungs-, Porzellan-, Textil- und metallverarbeitenden Branche siedelten sich an.

Nach der Wiedervereinigung liegt Eisfeld wieder im Herzen Deutschlands und nutzt diese Chance. Beste Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Betriebe bieten die sanierten Altstandorte und die neu erschlossenen Gewerbegebiete. Die Gewerbegebiete



© Stadtverwaltung Eisfeld

„Eisfeld Süd“ und „Gromauer“ sind direkt an die Autobahn A 73 über die beiden Anschlussstellen Eisfeld-Nord und Eisfeld-Süd angebunden. Die Erweiterung des Gewerbegebietes „Eisfeld-Süd“ mit dem Bauabschnitt „südlicher Gutsweg“ ist derzeit in Planung und ebenfalls über die Anschlussstelle Eisfeld-Süd zu erreichen.

Die Stadt und ihre Umgebung verfügen zudem über ein hohes Potenzial hochqualifizierter Fachkräfte der verschiedensten Berufsbranchen, insbesondere in der Metallbe- und -verarbeitung, der Elektro- und Präzisionsmechanik, der Textil-, Polstermöbel- und Möbelherstellung sowie des Werkzeug-, Maschinen- und Gerätebaus. Das neue Ausbildungszentrum für Metallberufe im Gewerbegebiet Eisfeld-Süd bietet den Gewerbetreibenden die Möglichkeit, Lehrlinge vor Ort auszubilden und zu schulen.

Bei der Förderung zur Ansiedlung neuer und Erweiterung bestehender Unternehmen arbeitet die Stadtverwaltung Eisfeld eng mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) und der Thüringer Aufbaubank (TAB) zusammen.

Die Stadt Eisfeld ist offen für die Ansiedlung aller Industrie- und Dienstleistungsbranchen.

Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Eisfeld
Carsten Keller
Marktstraße 2, 98673 Eisfeld
☎ 03686 390-242
✉ c.keller@stadt-eisfeld.de

Unternehmer Statement

Reinhard Jacob
Geschäftsbereichsleiter, Analytik Jena AG

„Unser Standort im südthüringischen Eisfeld ist mit 5000 Quadratmetern modernster Produktionsfläche und 110 Mitarbeitern der größte Unternehmensstandort von Analytik Jena AG neben der Optikstadt Jena.“

Die Analytik Jena AG produziert an ihrem Standort Eisfeld brillante Ferngläser, leistungsfähige Jagdoptik und innovative Reflexvisiere. Außerdem werden in Eisfeld wichtige Geräte und Baugruppen für die Analysenmesstechnik, dem Kerngeschäft von Analytik Jena, gefertigt. Mit seinen begehrten Erzeugnissen setzt das Unternehmen bewusst auf den Fertigungsstandort Deutschland und macht die Kompetenz ‚Made in Germany‘ weit über unsere Region hinaus bekannt.

Der Neubau unseres Standortes im Eisfelder Gewerbegebiet ‚Süd‘ hat wesentlich zur Verbesserung der Produktionsbedingungen und der Effizienzsteigerung unserer Prozesse beigetragen. Hervorzuheben ist die vernünftige Förderpolitik über die Mittel des Freistaates, des Bundes und über EFRE-Mittel.

Unternehmer Statement

Lutz Frischmann
Geschäftsführer, Frischmann Kunststoffe GmbH

„Die Frischmann Kunststoffe GmbH, ein Unternehmen, welches umweltfreundliche Folien und Verpackungen aus Polyethylen herstellt, hat sich nach 72 Jahren am Standort Saargrund 2008 bewusst für eine komplette Umsiedlung in das Industriegebiet Eisfeld entschieden.“

Die beiden Autobahnanschlüsse an die A 73, sowie ein Bahnanschluss in unmittelbarer Nähe, eine unternehmerfreundliche Stadtverwaltung und die Möglichkeiten der Erweiterungen in der Zukunft waren die entscheidenden Argumente. Mit dem mittlerweile in direkter Nachbarschaft entstandenen Metallausbildungszentrum, als einem der modernsten Ausbildungszentren Deutschlands für industrielle Metall- und Kunststoffberufe, sind beste Bedingungen für unsere Auszubildenden vorhanden.



© Analytik Jena AG

Der Stadt Eisfeld ist es mit dem Gewerbegebiet gelungen, vorzügliche Infrastrukturbedingungen für die Unternehmen zu schaffen. Die Verkehrsanbindungen direkt an der A 73, B 4 und auch zur Schiene sind perfekt.

Mit der Ansiedlung des Metallausbildungszentrums unter der Trägerschaft eines namhaften Südthüringer Bildungsträgers wird Struktur- und Standortpolitik aktiv und nachhaltig gestaltet. Die Fachkräftesicherung für die Unternehmen der Region wird entgegen dem allgemeinen demografischen Trend in beispielhafter Weise vorangetrieben.

Von diesen vorzeigenswerten und perfekten Bedingungen profitieren Unternehmen, Kommune und die Menschen gleichermaßen, so gestalten wir gemeinsam die Zukunft für unserer Region.“



© Frischmann Kunststoffe GmbH

Die Zusammenarbeit und Kooperation einzelner Unternehmen, auch außerhalb von Eisfeld, z. B. im Bereich Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf, schaffen beste Voraussetzungen für die Gewinnung von Fachkräften und Nachwuchs.

Geplante infrastrukturelle Erweiterungen und weitere Investitionen in den Ausbau der Datengeschwindigkeit erhöhen die Attraktivität und die Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes Eisfeld.“